**P R E S S E – P O R T R Ä T**

**Lokales/Wirtschaft – 09.09.2021**

***09.09.2021, Frankfurt/Main – Digitale Fachtagung***

***„Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit“***

**Projektteilnehmerin Stefania Soriano Bangert**

**Die eigene Geschäftsidee mit Kompetenzen in Künstlicher Intelligenz ausbauen**

***„Obwohl ich aus den Geisteswissenschaften komme, hat mich Technologie immer begeistert. Als uns die Pandemie ‚gezwungen‘ hat, zu Hause zu bleiben, habe ich den Entschluss gefasst, mich im Bereich des Programmierens und der Künstlichen Intelligenz (KI) weiterzubilden.“***

Frankfurt (san). – Seit 2019 ist Stefania Soriano Bangert im E-Commerce Bereich selbständig. Derzeit entwickelt sie ihre Tätigkeit zweigleisig: Sie gestaltet ihre Geschäftsidee eines E-Concept-Stores und arbeitet außerdem an einem größeren wissenschaftlichen Vorhaben.

Davor war die Italienerin über 20 Jahre im Tourismus und in der Kulturförderung in Frankfurt tätig, nachdem sie 1994 für Studienzwecke nach Deutschland zog – sie hat u.a. deutsche und englische Literatur sowie Fremdsprachen studiert. „Obwohl ich aus den Geisteswissenschaften komme, hat mich Technologie immer begeistert. Als uns die Pandemie ‚verdammt‘ hat, zu Hause zu bleiben, habe ich den Entschluss gefasst, mich im Bereich des Programmierens und der Künstlichen Intelligenz (KI) weiterzubilden: Denn ich werde diese Kompetenzen für die Entwicklung meines Vorhabens benötigen“, erläutert die Teilnehmerin am jumpp-Projekt „Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit“.

Die 53-Jährige hat verschiedene Ideen und möchte die Programmiersprache irgendwann umsetzen, z. B. um eine App zu entwickeln. Ein Teil ihres Online-Auftritts könnte die Einbindung eines Chatbots in ihre Website als Datenbank für den Endkundenzugang sein. Mit der Projektteilnahme strebt sie die praktische Umsetzung dieses Vorhabens an.

„Im Projekt hatte ich die Möglichkeit, die Programmiersprache Python lernen zu können und das möchte ich definitiv ausbauen. Auch die zahlreichen Workshops und die Diskussionen über die ethischen Bedenken rund um das Thema KI waren sehr spannend. Die menschlichen Aspekte der digitalen Begegnung mit weiteren ausländischen Teilnehmerinnen waren mir ebenfalls sehr wertvoll, obwohl wir uns nie analog getroffen haben.“

Stefanie Soriano Bangert nimmt darüber hinaus an einem weiteren jumpp-Projekt teil, „Shape (y)our future“. Hier geht es um die Entwicklung und Sicherung ihres Geschäftskonzepts. Gleichgesinnten rät sie: „Bleiben Sie immer neugierig und betrachten Sie das Alter nie als Hindernis. Und auch, wenn es nicht klappt: Das Scheitern ist genauso wichtig wie der Erfolg!“

**Zum Projekt: „Diversität in der KI-Entwicklung –**

**Migrantinnen mischen mit“**

Der Frankfurter Verein jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e. V. führt das Projekt durch. Es handelt sich um einen Online-Grundlagenkurs, der Frauen mit Migrationshintergrund für zukunftssichere Berufe der Künstlichen Intelligenz (KI) qualifiziert und ihnen einen breit gefächerten Einblick in die Welt der KI bietet. Sie entdecken zukunftssichere Berufe und erwerben Basis-Kompetenzen, um im KI-Bereich mitzuwirken, z. B. als Quereinsteigerinnen oder Freelancerinnen. Ihr Blick der Diversität sollte künftig dazu beitragen, KI-Programme menschenzentrierter zu entwickeln. Das Projekt „Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit“ wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung.

[www.jumpp.de/diversitaet-KI](http://www.jumpp.de/diversitaet-KI)

**Presse-Kontakt:** Sandra Megtert, [info@sandra-megtert.com](mailto:info@sandra-megtert.com),– v.i.S.d.P.: Christiane Stapp-Osterod, jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e.V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt – T.: 069 / 715 89 55 -0, F. 069 / 715 89 55 -29, E-Mail: [info@jumpp.de](mailto:info@jumpp.de), Internet: [www.jumpp.de](http://www.jumpp.de)